Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 40

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die gute Thurgauer CHOCOLADE "BERNRAIN

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade





Gewissermaßen unfehlbar gegen

und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der Apotheke zum Glas, Schaffhausen M Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50 Prompter Postversand



«Rendez-vous»

Punkt 4 Uhr betrat ich die Confiserie und setzte mich an das kleine Tischchen in einer idyllischen Nische.

Schöne Frauen haben das Anrecht, nicht pünktlich zu sein. - So fand ich Gelegenheit, 15 Minuten lang meine Zeitung zu lesen.

15 Minuten wartet man aus Anstand und ausserdem war es das erste Stelldichein mit der Schönen. Da gehörte es sich doch, dass ich mich noch einige Minuten geduldete.

Ich zog meine Zeitung nochmals hervor, las die Inserate, die Unglücksfälle, Eheverkündigungen und Verbrechen durch und wartete.

35 Minuten wartet man nicht aus Anstand allein. Das verlangt schon Sympathie, Oder so etwas.

Nur aus grosser Verehrung, sozusagen aus Liebe wartet man 35 Minuten. Ich muss ehrlich gestehen: so zwischen 30 und 45 hätte ich weggehen sollen.

«Bitte, Fräulein», sagte ich beim Bezahlen, «falls eine Dame kommt und nach einem Herrn frägt, richten Sie bitte aus, ich hätte leider - oder sagen Sie nicht leider, sagen Sie ganz einfach, ich hätte nicht länger warten können.»

In diesem Augenblick trat aus der hintersten Nische die Erwartete hervor, warf mir einen vernichtenden Blick zu und entfernte sich stolz.

Zuerst war ich bestürzt, Dann war ich sprachlos. Und dann war sie weg.

Sie hatte schon 10 Minuten vor der vereinbarten Zeit in der allerhintersten Nische ein Tischchen besetzt und dort auf mich gewartet. - 55 plus 10 Minuten! -

Wie hätte ich ahnen können, dass es eine Frau gibt, die pünktlich ist!!

Lies diese Zeilen, verschwundene Göttin, und verzeihe mir!

Symptome oder — die Reihenfolge ...

Ein Tierarzt erzählt uns:

In meine Sprechstunde kam kürzlich eine Frau, die einen reichlich hässlichen Fox unter dem Arm trug und ihn mir mit einer Behutsamkeit präsentierte, als handelte es sich um ein kostbares venezianisches Glas.

«Was fehlt Ihrem Hund?», frage ich. Die Frau bricht in Tränen aus, schluckt heftig und kann vor innerer Erregung kaum sprechen.

«Huch, Herr Doktor», bringt sie mühsam hervor, «Schnucki ... Schnucki ... will gar nicht mehr ... gar nicht mehr ... mit seinem Gummibällchen ... Gummibällchen ... spielen ..., wo er doch sonst immer ... ja, immer ... so gern ... damit gespielt hat! Huch!» Kurze Pause, der Tränenstrom ist plötzlich versiegt, und nun sagt die Frau, ruhig und gefasst, vollkommen ausgewechselt:

«Und dann, Herr Doktor, hat er auch noch meinen Mann gebissen!» Embe

Tuchfabrik Schild A. G.

Bern und Liestal

Kleiderstoffe

Wolldecken

Grosse Auswahl Fabrikpreise Versand an Private Verlangen Sie Muster Annahme von Wollsachen



Leiden Sie an Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie?

dann nehmen Sie palakiba" ein der Natur abgelauschnehmen Sie palakiba" ein der Natur abgelauschnehmen Sie en der Bienen und Ameisen im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakiba auch desinfizierend. Salakiba ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt auf Verlangen kostenlos.
Versuchen Sie es mit einer Schachtel Salakiba-Tabletten zu Fr. 4.—. Prompter Postversand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich 1



Nur für Ehemänner

Als Vorbild für alle Ehemänner im ganzen Hause (wir wohnen allein, zum Glück, im Haus) fühle ich mich hie und da verpflichtet abzutrocknen, wenn viel Geschirr, z. B. von Gästen, wegzuschaffen ist.

Kürzlich wollte ich die Weinkelche abtrocknen und fragte nach dem Gläsertuch, der entsprechende Haken am Brettchen sei leer. Antwort:

«Für die Gleser nimmt me nid es Glesertuech, sondern es Tällertuech, wil das weniger Büseli loht. Lueg, det hangets, wos heisst ,Messertuech'!»

Möchte aber bemerken, dass wir nicht etwa die Tischtücher als Leintücher brauchen!» A bis Z

> (... sondern die Leintücher nach-(... sondern die 2... her als Tischtücher? Der Setzer.)



«Jawohl! ... das ist eine neue Erfindung meiner Frau!»

Everybody's, London

Meine Cousine

Mein Vetter sollte beim Bauern die Landwirtschaft erlernen, Seine Schwester und ich besuchten ihn an einem Sonntag. Der Sohn des Bauern betritt das Zimmer und stellt sich forsch vor: «Gestatten Sie, Störig.» Worauf meine Cousine leicht pikiert erwidert: «Nein, durchaus nicht!»

Immer praktisch

Gabrièle, 16 Jahre alt, kommt zum Besenbummel mit einem neuen Kleid, dunkelblau mit einem weissen Flaum von Angorawolle. Das Kleid ist entzückend, aber ihre Freundin Marlise, 17 Jahre alt, hat praktische Bedenken.

«Gabrièle, mit dem dörfsch a kei dunkels Herrechleid ane cho, das loht Hoor!»

Darauf erwidert Gabrièle: «Ke Angst, i has scho probiert!»

Herr Wirz wird umgetauft

Unser Spezierer ist nicht grad der Schnellste im Bedienen.

Eines Tages geht unser Kleiner einkaufen, und muss ordentlich lange warten bis alles klappt und er seine Siebensachen beieinander hat,

Herr Wirz war wieder einmal nicht im nötigen Schuss,

Da kommt der Kleine heim und meint: «Du, dem sägi jetzt denn nüme Herr Wirz ... i säge ihm jetzt denn Herr Wirds-bald!»



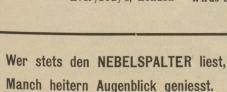


Volles Haar verschafft Ihnen

Humagsolan Prof. Dr. Zuntz, wie nachweisbar sehr weit über 2000 Aerzte festgestellt haben.

Schreiben Sie daher um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 54 nebst interessanter Gutachtenliste an das

Humagsolan-Dépôt Arosa-Bhf.







Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pfla-ster schmerzfrei. Fr. 1,30 per Schachtei. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

